



# Görlitzer Anzeiger.

No. 39. Donnerstags, den 25. September 1828.

E. F. verw. Schirach, Verlegerin.

J. G. Scholze, Redakteur.

## Todesfälle.

Görlitz. In vergangener Woche sind alhier 5 Personen beerdigt worden, als: Carl Gottfried Hoffmann, B. und Bretmeister der Schuhm. allh., weil. Mfr. Joh. Matthäus Hoffmanns, B. und Kellner, der Schuhm. allh., nachgel., u. Frn. Christiane Ros. geb. Ros., Sohn, gest. den 10. Sept., alt 35 J. 4 M. 12 T. — Sam. Glieb Leisky, Tuchmachersges. allh., und Frn. Juliane Caroline geb. Pauli, Sohn, Salomon Gottlieb Herrmann, gest. den 12. Sept., alt 26 T. — Frn. Carl Christian Klemming, wohlgef. B. und Kaufm. allh., und Frn. Joh. Christ. Frieder. geb. Mühle, Sohn, Carl Edmund Theodor, gest. den 16. Sept., alt 23 T. — Mfr. Joh. Christ. Gmert, B., Zeug- und Leinweber allh., und Frn. Christ. Eleon. geb. Winkler, Tochter, Cassie Auguste, gest. den 16. Sept., alt 2 J. 2 M. 21 T. — Amalie Kabel geb. Gersdorf, unehel. Tochter, Joh. Marie, gest. den 16. Sept., alt 16 T.

## Geburten.

Görlitz. Joh. Aug. Diener, Maurerges. allh., u. Frn. Frieder. Wilhelm. Amal. geb. Richter, Sohn, geb. den 8. Sept., get. den 14. Sept., Ernst Ferdinand Herrmann. — Christ. Glieb Döring, Häus-

ler in Rauschwalde, und Frn. Mar. Ros. geb. Grinze, Sohn, geb. den 8. Sept., get. den 14. Sept., Johann Gottlieb. — Joh. Michael Starke, Jnw. in Rauschw., und Frn. Anne Ros. geb. Büchner, Tochter, geb. den 5. Sept., get. den 14. Sept., Anne Rosine. — Mfr. Joh. Glieb. Bergmann, B. und Tuchm. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Richter, Sohn, geb. den 3. Sept., get. den 14. Sept., Johann Carl Emil. — Frn. Johannes Aug. Tobias, brauber. B. und Tuchm. allh., und Frn. Christ. Friederike Gotthulde geb. Matthäus, Sohn, geb. den 7. Sept., get. den 19. Sept., Friedrich Edmund. — Christ. Gottlieb Jentsch, Häusler und Tischl. in Ober-Moyß, und Frn. Marie Dorothee geb. Wötig, Sohn, geb. den 9. Sept., get. den 20. Sept., Ernst Heinrich. — Joh. Georg Hüttig, Jnw. allh., und Anne Ros. geb. Sachs, unehel. Sohn, geb. den 9. Sept., get. den 14. Sept., Johann Heinrich.

## Verheirathungen.

Görlitz. Mfr. Carl Adolph Helm, B. und Bürstenbinder in Bittau, und Jgfr. Christ. Carol. geb. Tzschaschel, Mfr. Joh. Imman. Tzschaschels, B. und Tuchm. allh., ehel. einzige Tochter, copul. d. 14. Sept. — Hr. Joh. Ferdin. Wilh. Tiege, B., auch Gold- u. Silberarb. in Reichenbach, und Jgfr.



**Joh. Leon.** geb. Günzel, weil. Joh. Georg Günzel, B. und Zimmerhauergef. auch Stadtgarten-Besitzer allh., ehel. jüngste Tochter 2ter Ehe, copulirt den 15. Sept. — **Mstr. Carl Bernhard Schmidt,** B. und Hornbrechler in Königsberg, und **Clara Frieder.** geb. Wedrich, weil. Mstr. Joh. Gottlieb Wedrichs, B. und Schneider allh., nachgel., ehel. älteste Tochter, anjetz Mstr. Friedr. Wilh. Eidermanns, B. und Schneider allh., Pfliegerochter, copulirt in Königsberg. — **Joh. Benj. Klotz,** in Diensten in Ober-Moyß, und **Agst. Mar. Rosine** geb. Schmidt, Elias Schmidts, Gärtn. in Ober-Moyß, ehel. älteste Tochter, copul. in Schönbrunn.

## Kriegs-Schiff erster Größe.

Um uns von einem solchen Kriegsschiff nur einigermaßen eine richtige Idee zu machen, ist in der Kürze folgendes zu bemerken. Ein solches Kriegsschiff kann 1000 Mann führen und ist mit Lebensmitteln, Ausrüstung, Kleidungsstücken und allen übrigen Nothwendigkeiten auf 4 Monate versehen. Es führt 100 Kanonen von schwerem Kaliber. Da ein gesunder Mann an Speisen und Getränk täglich an 8 Pfd. zu sich nimmt, so sind hierzu also täglich 8000 Pfd. nöthig, und nehmen wir nun 3 Monate an, so werden hierzu 720,000 Pfd. erfordert. Ein 42 Pfänder von Erz wiegt ohngefähr 6000 Pfd. und von Eisen 5100 Pfd.; 28 bis 30 solche Stücke betragen also, die Cavetten ungerechnet, 183,000 Pfd. Noch 30, 24 Pfänder, jeder von 5100 Pfd., betragen 153,000 Pfd., 26 oder 28 12 Pfänder auf dem Verdeck, belaufen sich auf 754,000 Pfund; idann noch 14, 6 Pfänder geben 26,000 Pfd. Die Ladung eines 42 Pfänders wiegt etwa 64 Pfd., und so machen diese sämmtlichen Ladungen eben so viel, wenn man annimmt, daß zu jedem Geschütz 100 Schüsse nöthig sind. Welche Gewichte betragen die nöthigen doppelten Vorräthe. Ankertaue, Stricke und Takelwerk, die Vorräthe

an Brotern, Berg und Pech, die sämmtlichen Equipagen, die Apotheken, Instrumente, Flinten, Bajonnette, Säbel, Pistolen und das Gewicht der Menschen dazu gerechnet, trägt ein solches Schiff von erster Größe eine Last von 2,162 Tonnen oder von 4 Millionen und 324,000 Pfd. und fliegt mit einer so ungeheuren Ladung leicht, wie ein Boot, auf der Meeresfläche dahin.

## Der Muehlmord ist in Mexico zu Hause.

So berichtet wenigstens der Reisende Lyon. Uebermäßiger Genuß geistiger Getränke giebt Seltsamkeit zum Streit, und dieser endigt mit Erbölden, was um so weniger beschränkt wird, da einige Tage Gefängniß die ganze Strafe deshalb zu ersetzen pflegen. In San Louis fand an einem Tage zwei Mal so ein Streit und ein solches Ende desselben statt. Das eine Mal kam der Zweck davon her, daß sich zwei um die Ehre stritten, von wem die heilige Jungfrau beim Frohnleichnamsfeste den größten Blumenstrauß erhalten habe. Ausländer werden bei dergleichen Dingen härter bestraft. Ein Deutscher schoß den Räuber nieder, der ihn auf der Landstraße nach Durango angriff. Das kostete ihm 500 Dollars. „Er hätte ihn sollen gefangen nehmen und nach Durango einbringen!“ Man sieht, daß die Leute dort das wäckerne Recht von der Nothwehr studirt haben, daß auch den christlichen Mann leicht ins Zuchthaus bringt, welchen den Straßenräuber niederschleßt, um nicht selbst niedergeschossen zu werden.

## Der gerechte Anspruch.

Ein Jude stand am Pranger. Der Pöbel umgab ihn und spottete des Büßenden. Ein Israelit, der dies mit Ansehn, lief zornig auf das Volk zu, und sagte: „Meint ihr, der Pranger sey für Euch als Lein gebaut? — Wer (wir) dürfen auch dran!“

**Görliger Getreide - Preis vom 18. September 1828.**

—	Eöfl.	Weizen	2	thlr.	16	fg.	3	pf.	—	2	thlr.	12	fg.	2	pf.	—	2	thlr.	8	fg.	—	pf.
—	"	Korn	1	"	25	"	—	"	—	1	"	22	"	6	"	—	1	"	20	"	—	"
—	"	Gerſte	1	"	17	"	6	"	—	1	"	15	"	—	"	—	1	"	12	"	6	"
—	"	Hafer	—	"	27	"	6	"	—	—	"	24	"	5	"	—	"	21	"	3	"	

**Mühlenverkauf.** Das zum Nachlasse des verstorbenen Mühlenbesizers und Oekonoms Karl Friedrich Friedrich gehörige Mühlengrundstück Nr. 87. nebst Zubehör zu Penzig, welches gerichtlich auf 15954 Thlr. 5 Sgr. abgeschätzt worden, und auf welches bereits ein Gebot von 5000 Thlr. erfolgt ist, soll nochmals auf Antrag der Erben und Gläubiger öffentlich feilgeboten werden, und es ist hierzu ein anderweiter Bietungstermin auf

den 1. November 1828 Vormittags um 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Richter anberaumt worden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen: in diesem Termine auf hiesigem Landgericht sich einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen soll.

Görlitz, den 1. August 1828.

Königl. Preuss. Landgericht der Oberlausitz.

Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der Joh. Christoph Hübnerschen Gäuslerstelle sub Nr. 121. zu Nieder-Linda und des dazu gehörigen, einen Berliner Scheffel Gartenlandes, dorfgerichtlich zusammen auf 54 Thlr. 1 Sgr. 4½ pf. abgeschätzt, ist als einziger und peremptorischer Bietungs-Termin

der 21. October d. J.

bestimmt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher aufgesordert, gedachten Tages Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Linda persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Görlitz, den 11. August 1828. Stift Joachimseinsches Gerichts Amt von Nieder-Linda. Schmidt.

Zum öffentlichen Verlaufe der sub Nr. 121. zu Ober-Linda gelegenen, auf 110 Thlr 24 Sgr. 3 pf. dorfgerichtlich abgeschätzten, zum Johann Gottfried Rückert'schen Nachlaß gehörigen Händlerstelle nebst einem Berliner Scheffel Gartenland, ist als einziger und peremptorischer Bietungstermin, der 20. October d. Jahres

anberaumt worden.

Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgesordert, persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte, an Gerichtsstelle in Ober-Linda in diesem Termine zu erscheinen; und im Fall des Meistgebotes den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Görlitz, den 26. Juli 1828.

Das Herrl. Budigsche Gerichts-Amt von Ober-Linda und Zubehörungen. Schmidt.

**Subhastations-Patent.** Das unterzeichnete Gerichts-Amt subhastirt die dem verstorbenen Bürger und Töpfer-Meister Johann Gottlob Thomas, gehörig gewesenen Grundstücke:

1) das sub Nr. 47. hieselbst belegene Haus mit Töpfer-Werkstatt, gerichtlich taxirt, auf 290 Thlr. 15 Sgr.

2) ein Viertel der sub Nr. 27. belegenen Scheune, gerichtlich taxirt auf 15 Thlr.

3) ein Ackerstück von 7 Scheffel Berliner Maaß Ausfaat Nr. 54., gerichtlich taxirt auf 192 Thlr. 20 Sgr. Courant

ad instantiam der Gläubigerschaft, und fordert Bietungslustige auf, in termino, den

18. November c. Vormittags um 9 Uhr,

in der Gerichts-Amts-Kanzlei hieselbst ihr Gebot abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, unter der Warnung, daß der Auffenbleibendemit seinen Ansprüchen an die Masse präcluidirt, und ihm damit gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gegeben zu Marklissa, den 13. September 1828.

Das Gerichts - Amt der Stadt.

**Gerichtlicher Verkauf.** Die Dreschgärtnerstelle Nr. 14. zu Heidegersdorf Bunzlauer Kreises, welche gerichtlich und nach Abzug sämtlicher Lasten und Abgaben auf 102 Thlr. 21 gr. 11 pf. geschätzt ist, wird schuldenhalber den 18. October d. J. Nachmittags um 4 Uhr, in dem Gerichts-Zimmer zu Heidegersdorf an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann in dem Gerichtskreischam zu Heidegersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichts-Amt zu Lauban eingesehen werden.

Lauban, am 25. Juli 1828.

Das Gerichts - Amt von Heidegersdorf.  
Schüler.

**Bekanntmachung.** Das, unsrer Kämmererei gehörige alte Försterhaus zu Tiefenfurth, soll als Häusler-Nahrung zum öffentlichen Verkauf ausgedoten werden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und nach Befinden gänzlicher Aufhebung der Unterhandlungen. Wir haben deshalb den 11. November dieses Jahres Dienstags Vormittags 10 Uhr, terminlich anberaumt, an welchem sich befähigte Kauflustige in unsrer rathshäuslichen Deputationsstube einzufinden und ihre Gebote zu eröffnen haben. Die nähern Bedingungen, unter welchen dieses in der Mitte eines vollreichen Kirchdorfs für einen Gewerbetreibenden vortheilhaft gelegene Grundstück veräußert werden soll, sind bei unsrer Kanzlei einzusehen. Görlitz, am 30. August 1828.

Der Magistrat.

**Verkaufs-Anzeige.** Ein massives Wohnhaus in Lauban nebst Hinterhaus und daran stossenden Garten, mit vielen Stuben, Gewölbern und andern Vorzügen, steht mit bequemen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ist in der Expedition des Görliger Anzeigers zu erfahren.

Das Haus Nr. 576. auf dem mittlern Steinwege, worinnen 4 Stuben und mehrere Kammern befindlich, nebst schönen großen Keller und Gärtchen, ist aus freier Hand zu verkaufen; das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Ein Wurfswagen, ein und zweispännig zu fahren nebst dazu gehörigen Ruffen, um im Winter als Schlitten gebraucht zu werden, ist billig zu verkaufen, bei C. G. Dettel.

Ein Sopha mit Polstern und kattunen Kappen nebst dergleichen 6 dazu gehörigen Stühle, und ein Waschtisch, stehen in Nr 18. drei Treppen hoch, zu verkaufen.

Zur 12ten Courant-Lotterie, welche den 30. Sept. gezogen wird, sind noch Loose zu 5 $\frac{1}{2}$  Thlr. und Fünftel zu 1 $\frac{1}{30}$  Thlr zu haben, bei Michael Schmidt.

Mit Kaufloosen zur 4. Klasse 58ter Lotterie, welche am 15. und 16. October gezogen wird, empfiehlt sich Michael Schmidt.

Es ist mir in der vorigen Nacht, durch Aufbruch des Schlosses in meinem Garten auf der Laubaner Straße, ein licht-rother Döffe, am hintern Theilen etwas weiß, dickköpfig, mit dicken kurz aufgeworfenen Hörnern, jedoch zum Schlachten brauchbar, diebischer Weise entwendet worden; ich sichere hierdurch demjenigen, der mir zur Wiedererlangung oder rechtmäßigen Entdeckung Anzeige giebt, mit Verschweigung seines Namens eine Belohnung von 5 Thalern, bitte zugleich auch denjenigen, welchem etwa dieses Fuder sollte zum Verkauf angeboten werden, mich hiervon gütigst in Kenntniß zu setzen.

August Sauer, Fleischhauer.

(Hierzu eine Beilage.)

# Beilage zu Nr. 39. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstags, den 25. September 1828.

Einige Centner Maculatur stehen zum Verkauf, in der Högerschen Reibbibliothek anliegend.

Von den unterzeichneten Gerichten werden im Stifte Joachimstein bei Kadmeritz, den 10. und 11. October d. J., verschiedene Effecten, bestehend in Silberwerk, Uhren, Kleidern, Wäsche, Betten, Gläsern, Porzellan, Meublement und Hausgeräthe, im Wege der Auction gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft werden, welches und daß die Auction den 10. October d. J., Vormittags um 9 Uhr anfangen wird, allen Kaufslustigen andurch bekannt gemacht wird.

Stift Joachimstein, den 22. September 1828.

Die für das bei der Königl. Sächs. Oberlausitz verbliebene Besizthum des Stifts Joachimstein verordneten Gerichten, und  
K. F. Schubert, Stifts-Gerichts-Verwalter.

Auszuleihende Capitalien gegen pupillarishe Sicherheit, 2000 Thlr. — gleich oder auch zu Michaeli c. a. Das Nähere erfährt man in der Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Ergebenste Einladung. Sonntag, den 28. d. M., Nachmittags 4 Uhr, wird in Köhligs Garten vom Herrn Stadtmusikus Bischoff das letzte Concert mit vollstimmigen Orchester gegeben werden, ein verehrtes Publikum wird ergebenst ersucht, mich mit ihrem angenehmen Besuch zu beehren.  
F. A p e k.

Ergebenste Einladung. Daß heute bei Beleuchtung des Gartens, das letzte Abend-Concert gehalten wird, zeigt ergebenst an und ladet dazu ein.  
Heino.

Einladung. Daß Sonntags, als den 28. Sept. die Vorkirmes gefeiert und Montags ein Karnefen-Schieben veranstaltet wird, zeigt hiermit ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch.  
Kirche, in Rauschwalde.

Einladung nach Beschwitz. Künftigen Sonntag ist vollstimmige Tanzmusik, wobei sich mit Kuchen, Speisen und Getränken empfiehlt  
Flößel, in Beschwitz.

Einladung. Daß auf künftigen Sonntag bei mir Tanzmusik gehalten wird, zeigt ergebenst an und bittet um zahlreichen Zuspruch.  
Schenk, in Mops.

Einladung. Künftigen Sonntag wird in beiden Tabagien das Ernte-Fest, und Montags das Michaelis-Fest mit vollstimmiger Tanzmusik, gefeiert; Auswahl von Speisen sind besorgt, wozu ergebenst einladet.  
Der Hennerdorfer Hof.

Hyazinthen, gefüllte, roth und blau, das Stück 6 pf.; Tulpen in hübschen Farben, die Sorten einzeln, St. 3 pf., Gladiolus communis, 100 St. 12 ggr., hat abzulassen  
Apotheker Eisler, in Ostfrik.

Neues Sauerkraut ist zu haben, bei

N. Finster, in der Reißgasse

Auf einem Dominio, welches an einer sehr gangbaren Straße liegt, ist die dasige Branntweinbrennerei, verbunden mit Schankgerechtigkeit, von Michaeli c. a. ab, zu verpachten; das Nähere ertheilt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

Für eine oder zwei einzelne Personen ist ein Logis in Nr. 279. auf der Petersgasse von jetzt an zu vermietthen.

In der obern Koble sind zwei Stuben nebst Kammern, und im Marßall eine Stube nebst Stubenkammer zu vermietthen und zu Michaeli zu beziehen; das Nähere ist zu erfahren bei dem Marßall-Pachter  
Baumann.

Es sind Breslauer, Berliner und Leipziger Zeitungen in den ersten drei Tagen ihrer Ankunft zum Mitlesen zu haben, bei  
Schirach, Hausnummer 24.

Daß ich nicht mehr in der Nikolaigasse, sondern auf dem Handwerke in dem Hause des Herrn Weiße wohne, zeige ich allen meinen werthen Kunden ergebenst an.

D. Z. Nidig, Strumpffstrickermeister.

Den 1. oder 2. October geht eine Gelegenheit nach Leipzig, wobei noch 2 oder 3 Personen mitfahren können; das Nähere theilt die Expedition des Görlitzer Anzeigers mit.

**Aufforderung.** Sollte sich eine stille Familie, in Görlitz, Lauban und dieser Städte Umgebung, am liebsten die eines Predigers finden, welche geneigt wäre, zwei Kinder — ein Mädchen von 13 und einen Knaben von 7 Jahren gegen billiges Honorar zur Erziehung und Unterricht aufzunehmen, so würde gebeten, dem Administrator Sputh in Ober-Lichtenau bei Lauban gefälligst Anzeige davon zu machen.

Ich Endeunterzeichneter mache hierdurch bekannt, daß ich demjenigen, der mir zu Wiedererlangung meiner, mir am 12. Septbr. des Nachts gestohlenen Schubkarre helfen kann, 1 Thlr. Belohnung zusichere; es geht mir so traurig genug, indem mir durch Mäuse, 2 Thlr. Papiergeld verzehrt worden sind, wobei meine Frau vor Schreck an einer heftigen Krankheit darnieder liegt.

Wilhelminenthal, am 17. September 1828.

Hoffmann.

Es ist am Donnerstage, als den 18. d. M., aus Schlauroth ein gelber Schaaffhund, welcher mit weißen Füßen und weißer Blässe gezeichnet, entlaufen; wer denselben aufgefangen, wird gebeten, ihn gegen ein gutes Douceur auf dem herrschaftlichen Hofe daselbst abzugeben.

Ein schwarzer, langhäriger, mit hellbraunen Abzeichen versehener Pinscherhund, 1½ Jahr alt, hat sich seit 8 Tagen verlaufen, oder ist vor dem Hause Nr. 803. auf der Viehweide aufgegriffen worden. Wer denselben wieder bringt oder mit Gewißheit nachweist, erhält im obengenannten Hause 1 Thaler Belohnung.

Es ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Görlitz bei C. G. Zobel zu haben:

Handbuch für angehende Juristen zum Gebrauch während der Universitätszeit und bei dem Eintritte in das Geschäftsleben, von Dr. C. A. Tittmann, Königl. Sächs. Hof- und Justizrath u. s. w. gr. 8. Halle, b. Schwetschke. 48½ Bogen (3 Thlr.)

Dies Handbuch enthält 1) eine juristische Encyclopädie und Methodologie, dann 2) kurze Systeme der einzelnen Rechtstheile, des Privat-, des Staats-, Straf-, Kirchen- und Lehnrechts, so wie der Theorie der Rechtsverfolgung mit der dazu gehörenden Lehre vom Civil- und Strafproceß, und endlich 3) eine Anleitung zur Vorbereitung auf das juristische Geschäftsleben. Alles ist so gefaßt, daß es der junge Jurist für sich lesen und ohne Hülfe eines Andern verstehen könne. Die erste Abtheilung soll ihn von dem Gegenstande, den er auf der Universität zu erlernen hat, von den Collegien die darüber auf den Universitäten gelesen werden und von der Art und Weise unterrichten, durch welche er jene Kenntnisse leichter erlangen könne. Die zweite soll ihm dazu dienen, sich theils auf die Collegia, über die einzelnen Rechtstheile, die er jedes Halbjahr zu hören hat, vorzubereiten, theils nach gehörtem Collegio die Hauptsachen leichter wiederholen zu können. Durch die dritte soll dem jungen Juristen der Weg gezeigt werden, den er nach allgemeinen Regeln sowohl, als nach den Vorschriften der Gesetze, zu seiner Bildung zum Geschäftsmanne, zu gehen hat.

Bei C. G. Zobel sind außer mehreren Neuigkeiten angekommen: v. Wiegand's Karte der europäischen Türkei, 18 ggr. — Urania, Taschenbuch für 1829. mit 7 Kpfen, 2 Thlr. 6 ggr.